MAX LIEBERMANN, POLOSPIEL 1903

NEUERE ARBEITEN VON MAX LIEBERMANN

WIR reproduzieren einige Arbeiten von Max Liebermann aus neuerer Zeit. Sein ausgezeichnetes Bild der Papageienallee, von 1901, das der Sammlung Arnhold gehört. Bilder aus Hamburg und seiner Umgebung, die der Maler im Sommer 1902 angefertigt hat: den alten Garten des Restaurant Jacob in Nienstädten, sonnenübergossen, mit Frauen und Kindern, mit freiem Blick über die Elbe hinaus, sowie das Bild einer Villa bei Hamburg, in einem glücklichen Ausschnitt gesehen (pag. 135); ferner eine reizvolle Studie zu einem Hause in einem Garten bei Hamburg, von deren wundervollem Tone und reichem Helldunkel unsere Wiedergabe (pag. 140) bei aller Treue doch nur einen schwachen Begriff gewährt. Dann das Bild nach dieser Studie (pag. 139), das unseres Erachtens die Verschwiegenheit und den Lüstre der Studie nicht hat. Endlich ein Bild des Polospiels, dessen Ausübung Liebermann in Flottbeck bei Hamburg kennen lernte. Eine in diesen Kreis seiner Arbeiten hineingehörende Darstellung eines Lawn Tennisspielplatzes vom vorigen Jahre reiht sich an. Das Bildchen eines Laubganges bei Florenz folgt, das von Liebermann bei seiner italienischen Reise im Oktober des letzten Jahres pastelliert worden ist. Dann bringen wir zwei vorzügliche Zeichnungen: Haarlem — eine Clairobscurscene, die, ohne nachzuahmen, etwas holländisch Altmeisterliches hat — und eine kleine Strasse in Naarden, von ähnlichen Vorzügen. Endlich einige Porträts.

Den eigentlichen Anlass zu diesen gab uns das ausserordentlich gute Selbstbildnis, das Liebermann im letzten Jahre mit der Absicht, einem Auftrage der Uffiziengalerie nachzukommen, gemalt hat; diesem Selbstporträt

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kk1902_1903/0142
gefördert durch die DFG